

Von: J Kunsmann <jku1@██████████>
Gesendet: Mittwoch, 19. Februar 2020 22:31
An: Carsten Schumacher
Cc: ██████████bauer██████████; Jesinghaus; Hermann Gumbel; Siegfried Streck (██████████); ██████████ Schmitt; rrummler@██████████; Philip Dean Kruk-De la Cruz; 'Anneliese Euler'; Kurt Baier; ██████████.guevara@██████████
Betreff: Unbeantwortete Fragen /Verbreitung falscher Zahlen

Sehr geehrter Herr Schumacher,

hiermit komme ich zurück auf meine Frage, die ██████████ und ██████████ per What's-App an Sie weitergeleitet hatten und die noch immer unbeantwortet ist:

Wie wollen Sie im Weiteren mit den von mir nachgewiesenen Fehlern in Ihrer Finanzplanung umgehen?

Ich halte fest, dass Ihre Planung auf mehreren objektiv falschen Annahmen beruht (Anfangsverschuldung, Maßnahme Pfarrgasse, Zahlen Schulsanierung). Die Einzelheiten dazu hatte ich Ihnen anlässlich des Wählerstammtischs des Main-Echos ja bereits genannt. Inwieweit Ihre Planung darüber hinaus handwerkliche Fehler enthält, vermag ich nicht zu beurteilen. Die Tatsache, dass Sie mit Blick auf den Schuldenstand jedoch schon bei dem sehr kurzen Prognosezeitraum von August bis Dezember 2019 um 2,3 Mio. € über dem IST-Ergebnis und auch 1 Mio. € über dem Haushaltsansatz der Kämmerin lagen, lassen für mich die Vermutung, dass solche vorliegen, zumindest nicht unbegründet erscheinen.

Es steht nun nicht nur eine inhaltliche Reaktion auf die Ihnen bereits vorliegende Frage Ihrerseits aus, sondern Sie verbreiten immer noch auf Ihrer Homepage eine Verschuldungsprognose, die auf diesen Fehlern aufbaut.

Darüber hinaus unterlassen Sie es, die - aus meiner Perspektive von Anfang an unhaltbare - Falschbehauptung betreffend die geweisagten Umlagen von bis zu 10.000 € in gleicher Weise zurückzunehmen, wie Sie sie verbreitet haben.

Des Weiteren ~~(Frage)~~ richte ich mich mit der Frage an Sie, wie Sie mit den aktuellsten Falschbehauptungen Ihres Adlatus umzugehen gedenken? Handelt es sich hierbei nur um gezielte Desinformation von jemanden, der seine Felle davon schwimmen sieht, weil sich die tatsächliche Situation besser darstellt als von ihm herbeigeredet oder werden diese Falschbehauptungen und -darstellungen mit Ihnen abgestimmt oder zumindest von Ihnen gebilligt?

In diesem Zusammenhang möchte ich festhalten, dass Ihr Kostenansatz gem. Ihrer Mail vom 18.08.2019, 9:52h, für verschiedene Maßnahmen des Kanal- und Gewässerausbaus 10,325 Mio. € betrug. Die Summe der Maßnahmen daraus, für die nun ein Kostenrahmen des IB vorliegt, betrug bei Ihnen 9,065 Mio. € beim IB 8,5 Mio. € mithin mehr als eine halbe Mio. € weniger. Darüber hinaus enthielt der Kostenrahmen des IB eine Reihe von Maßnahmen niedrigerer Priorität, die in Ihren rd. 10 Mio. überhaupt nicht enthalten waren und erst in den nächsten 20 bis 25 Jahren anfallen. Ich empfinde es daher als im höchsten Maße anrühlich, nun die insgesamt rd. 15 Mio. € für alle Maßnahmen (gem. Kostenrahmen des IB) mit Ihren 10 Mio. € zu vergleichen und zu behaupten alles sei ja noch viel schlimmer als von Ihnen /Herrn Streck berechnet. Ich hielte es daneben auch für angezeigt, die kuriosen Aussagen zu FAG-"Krediten" zurückzunehmen. Oder dienen diese einer gezielten Wählerverwirrung?

Sehr geehrter Herr Schumacher, ich habe Sie als seriösen Geschäftsmann und honorigen Menschen kennengelernt. Derzeit bin ich mir jedoch unsicher, inwieweit eine Korrektur dieser Einschätzungen indiziert sein könnte.

Es geht im Kontext dieses Wahlkampfes um eine existentielle Frage, die nicht mehr umkehrbar sein wird. Ich möchte Sie daher bitten, sich dieser Verantwortung zu stellen und sie nicht etwa persönlicher Eitelkeit nachzuordnen. Ich möchte Sie daher des Weiteren bitten, sich nur solcher Personen und Methoden zu bedienen, die wenigstens durchschnittlichen Ansprüchen an Anstand und Wahrhaftigkeit genügen.

Mit freundlichen Grüßen
Jürgen Kunsmann

Hauptstraße 72a | 63864 Glattbach | ██████████
+49 (0)6021 448 66 26 | mobil +██████████

Von: J Kunsmann

Gesendet: Montag, 30. Dezember 2019 10:12

An: Hermann [REDACTED]

Betreff: Termin 4. Januar /Absage

Guten Morgen lieber Hermann,

wie bereits angekündigt, habe ich noch mal über Sinn und Zweck des beabsichtigten Termins am Samstag nachgedacht und komme zu dem Ergebnis, dass meine Teilnahme entbehrlich ist.

Hintergrund ist, dass ich keine gemeinsame Basis für einen Austausch mit Menschen sehe, die sich mit der Person und den Methoden des Herrn Weidner gemein machen. Ich habe eben noch mal die HP des Herrn W. überflogen (mehr will ich mir nicht zumuten) und muss sagen, der Wahrheitsgehalt seiner Aussagen liegt nicht, wie von Dir vermutet, bei 90 bis 95 % sondern erschöpft sich im Wesentlichen in der richtigen Angabe von Sitzungs- und Veranstaltungsterminen.

Was soll zum Beispiel dieses Geschwurbel über einen angeblichen Beschluss in nicht-öffentlicher Sitzung im September, die Bürger Glattbachs mit Umlagen von 7.000 Euro zur Kasse zu bitten?! Nichts, rein gar nichts ist wahr daran. Es handelt sich um blanke Stimmungsmache ohne jeden Realitätsbezug! Tatsächlich ging es nur um Herrn Schumachers Einladung, seine „Ergebnisse“ dem Gemeinderat vorstellen zu wollen.

Wie er sich über den „beleidigten“ Michael Metzger (ohne dessen Namen zu nennen) äußert, ist ekelhaft. Michael ist ein herzensguter Mensch, der sich über Jahrzehnte in vielen verschiedenen Positionen für das Gemeinwohl eingesetzt hat und nun einfach – um es deutlich zu sagen – die Schnauze voll hatte. Ihm oder uns vorzuwerfen, wir seien Besserwisser, die nicht mit den „gemeinen“ Bürgern reden wollten, ist barer Unsinn.

Wie gesagt, ich habe die Seite nur überflogen, aber die aus jeder Zeile heraustretende Polemik ist einfach widerlich und das Gegenteil des Stils, dessen wir uns grundsätzlich in öffentlichen Diskussionen befleißigen sollten und wollen.

Gerne kann ich Dir auch mal Bildschirmabgriffe der Beiträge, die er über mich veröffentlicht hatte, zusenden. Ich habe mich letztes Jahr reinen Herzens und in bester Absicht für eine Sache eingesetzt und exponiert, die ich für richtig und notwendig erachtete. Alle von mir präsentierten Zahlen, Grafiken und Tabellen waren belastbar. In der Folge musste ich mich aber von ihm – gerade von ihm! - der Lüge, des Erfindens und des Fälschens zeihen lassen. Das habe ich als sehr belastend empfunden und es wirkt noch immer nach. Dies vorausgeschickt muss ich Dir sagen, dass es nicht ohne Folgen für unser persönliches Verhältnis bleiben kann, wenn Du /Ihr Euch jetzt mit diesem Menschen und dessen Methoden zusammen tut!

Und wofür? Wollen wir uns nun wegen 100 Euro weniger Wasserkosten der Stadt anbiedern und uns jeder Möglichkeit, selbständig auf des eigene Wohl einzuwirken, benehmen? Und das für die realitätsferne Vorstellung, dass uns die ach so reiche Stadt in zehn Jahren alle Kanäle sanieren wird? Oder nur auf den Eintritt dieser oder anderer Wohltaten hoffen? Eine Eingemeindung wird nicht auf Basis eines Eingliederungsvertrags abgewickelt sondern auf Basis eines Gesetzes, das in München gemacht werden würde und das m.E. auch aller Voraussicht nach erst zum Ende der nächsten Wahlperiode (2026) wirksam würde.

Glattbach ist auch in meinen Augen nicht „kerngesund“; wir müssen uns bei allen anstehenden Aufgaben auf die Hinterbeine stellen. Aber: Alle Kennzahlen sind besser als im Landesdurchschnitt. Wir sind nach kaufmännischen Gesichtspunkten nicht überschuldet und in der Lage, uns zu finanzieren.

Ich wünsche Dir und Deiner Familie von Herzen alles Gute für das kommende Jahr. Ich hoffe auf viele weitere Möglichkeiten, mich mit Dir konstruktiv austauschen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Kunsmann

Hauptstraße 72a | 63864 Glattbach | [REDACTED]
+49 (0)6021 448 66 26 | mobil + [REDACTED]

This email has been scanned by BullGuard antivirus protection.

For more info visit www.bullguard.com